

Armut und Pflegebedürftigkeit

Ausgangssituation

Der professionelle Umgang mit sozialer Ungleichheit stellt eine neue Herausforderung für Pflegewissenschaft und Pflegepraxis dar. Damit verbundene Anforderungen zeigen sich insbesondere im ambulanten Handlungsfeld. Erforderlich zur aktiven Gegensteuerung und für präventives Handeln ist zum Beispiel die Entwicklung einer neuartigen Zugehstruktur zu den Betroffenen, das Ausbalancieren von Chancen und Grenzen häuslicher Pflege in armutsgeprägten Lebensverhältnissen sowie das Wahrnehmen und die kooperative Arbeit mit ausbaufähigen Ressourcen. Die sich in der praktischen Arbeit zeigenden Spannungsfelder zwischen Pflegenden und von sozialer Ungleichheit betroffenen Menschen bedürfen einer systematischen Aufarbeitung.

Methodik und Ziel

Ausgewählte Aspekte dieses Zusammenhangs von sozialer Ungleichheit und Pflege werden in ExpertInneninterviews und anhand standardisierter Fragebögen mit Pflegekräften aus der ambulanten Pflege sondiert mit dem Ziel, sie in theoriebasierter Weise zu diskutieren und für Qualifizierungsprozesse zu nutzen.